

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	19.10.2023	öffentlich
Stadtentwicklungsausschuss	19.10.2023	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	02.11.2023	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes) Innenstadtstrategie Bielefeld
Betroffene Produktgruppe 11.09.01 Bauamt 11.15.11 Beteiligungen der Stadt Bielefeld
Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen keine Auswirkungen
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan keine Auswirkungen
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.) Rat der Stadt Bielefeld: 10.12.2020, Drucksachen-Nr.: 0185/2020-2025 (öffentlich) Bezirksvertretung Dornberg, Heepen, Jöllenbeck, Senne, Gadderbaum: 19.01.2023, Drucksachen-Nr.: 5314/2020-2025 (öffentlich) Brackwede, Mitte, Schildesche, Sennestadt, Stieghorst: 26.01.2023, Drucksachen-Nr.: 5314/2020-2025 (öffentlich) Stadtentwicklungsausschuss: 24.01.2023, Drucksachen-Nr.: 5314/2020-2025 (öffentlich) Bezirksvertretung Mitte und Stadtentwicklungsausschuss: 13.06.2023, Drucksachen-Nr.: 6302/2020-2025 (öffentlich)
Beschlussvorschlag: Die Bezirksvertretung Mitte und der Stadtentwicklungsausschuss empfehlen, der Rat der Stadt Bielefeld beschließt: <ol style="list-style-type: none"> 1. Die als Anlage beigefügte Innenstadtstrategie wird als Grundlage für die weitere Entwicklung im Innenstadtbereich und für die Aktivitäten des City.Teams zur Kenntnis genommen. 2. Die Verwaltung wird beauftragt, ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (INSEK) für die Innenstadt zu erarbeiten.

Begründung:Hintergrund der Innenstadtstrategie

Bielefelds Innenstadt steht in mehrfacher Hinsicht unter Entwicklungsdruck. Als Oberzentrum muss sie ihrer besonderen Bedeutung als wichtigstes Kultur- und Versorgungszentrum sowie als Image-trägerin für die Region auch in Zukunft gerecht werden. Zugleich muss sie sich den Trends und Aufgaben stellen, denen Innenstädte allerorts ausgesetzt sind.

Die Stadt Bielefeld stellt sich diesen Herausforderungen und hat im Rahmen des „Sofortprogrammes Innenstadt 2020“ des Landes NRW das Planungsbüro urbanista aus Hamburg beauftragt, ein Konzept für die strategische Ausrichtung der Innenstadt, die sogenannte Innenstadtstrategie, zu erarbeiten. Die Innenstadtstrategie beinhaltet die Ausformulierung eines positiven Zukunftsbildes der Innenstadt und ist ein strategischer Rahmen, der die aktuellen Herausforderungen und Chancen der Bielefelder Innenstadt benennt und innovative Lösungsansätze bietet. Die Strategie dient als Grundlage für die Aktivitäten des City-Managements, für die Erarbeitung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK) Innenstadt sowie für Bewerbungen auf mögliche weitere Förderprogramme. Durch den Prozess können neue Kooperationen geschlossen und die Basis für weitere Dialog- und Beteiligungsformate im Rahmen der städtischen Dialogstrategie (vgl. Regelwerk zur Öffentlichkeitsbeteiligung) geschaffen werden.

Der Rat der Stadt Bielefeld hat in seiner Sitzung am 08.12.2022 einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen beschlossen, mit dem die Verwaltung beauftragt wird, ein Gesamtkonzept mit dem Ziel einer vitalen Bielefelder Innenstadt zu erarbeiten (Drucksachen-Nr. 5248/2020-2025).

Der Beschluss des Rates unterstreicht den Stellenwert der Bielefelder Innenstadt, in diesem Rahmen möchte die Verwaltung mit dieser Beschlussvorlage die Innenstadtstrategie als übergeordneten Handlungsleitfaden vorstellen. Bereits am 13. Juni wurden der BV Mitte und dem Stadtentwicklungsausschuss im Rahmen einer Sondersitzung die Innenstadtstrategie und die Aktivitäten des City.Teams vorgestellt (Drucksachen-Nr. 6302/2020-2025). Die Politik hat die Themen und die interdisziplinäre Vorgehensweise zur Kenntnis genommen.

Der Weg zur Innenstadtstrategie

Die Innenstadtstrategie umfasst eine umfangreiche Beteiligung von Innenstadtdakteur*innen und der Öffentlichkeit. Als Einstieg in den Dialogprozess erarbeitete das Planungsbüro urbanista einen sogenannten Innenstadtcheck. Dieser dient als gemeinsame Wissensbasis für alle beteiligten Akteur*innen. Im Fokus stand hierbei die Betrachtung der Innenstadt in Bezug auf ihre Funktionen, deren Mischung und räumlich funktionale Zusammenhänge.

Bei dem Think Tank Innenstadt kamen Vertreter*innen der Bereiche Einzelhandel, Wohnen, Kultur, Gastronomie und Soziales zusammen, um sich in einem innovativen Rahmen von drei Innenstadt-Workshops intensiv auszutauschen und unter Anleitung von urbanista schrittweise die konzeptionellen Grundlagen und eine Perspektive für die Innenstadt zu erarbeiten.

Anhand von Beteiligungs-Kits wurden die Bielefelder*innen dazu eingeladen, in Gruppen über die Zukunft ihrer Innenstadt nachzudenken und eigene Ideen zu entwickeln. 62 Gruppen (insgesamt über 200 Personen) haben das Angebot genutzt und so ihre Sichtweisen in den Prozess eingebracht.

Im März und im August 2022 wurden insgesamt vier geführte Spaziergänge durch die Innenstadt angeboten. Zudem tauschten sich knapp 230 Akteur*innen aus Stadtgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Verwaltung über Planungen und Perspektiven für die Bielefelder Innenstadt bei der City.Conference im Mai 2022 aus. Den Abschluss der öffentlichen Beteiligung bildete die Ergebnispräsentation, bei der die Verwaltung im Juni 2023 in die Stadthalle Bielefeld zu einem gemeinsamen Dialog einlud, um über den vorliegenden Entwurf der Innenstadtstrategie zu diskutieren.

Der gesamte Entwicklungsprozess wurde zudem von dem Lenkungskreis City-Entwicklung aktiv begleitet, an dem Vertreter*innen des Handelsverbandes Ostwestfalen-Lippe e.V., der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, der DEHOGA Ostwestfalen-Lippe e.V. sowie die Kaufmannschaft Altstadt und Werbegemeinschaft City beteiligt sowie das Amt für Verkehr eingebunden sind.

Die Innenstadtstrategie ist integriert angelegt und bündelt relevante Themen der weiteren Entwicklung der Innenstadt.

Neue Perspektiven für die Innenstadt

Ziel der Strategie ist es, die Attraktivität der Innenstadt zu steigern, die Lebensqualität zu verbessern und die Wirtschaft zu stärken. Manifestiert werden die Ziele der Innenstadtstrategie durch drei Visionen, die als Entwicklungspfade agieren. Die Lebendige Mitte hat das Ziel, die Innenstadt als Ort der Begegnung und sozialen Teilhabe zu stärken. Der Produktive Kern strebt die Erhöhung der Nutzungsvielfalt und die Stärkung der lokalen Ökonomie an. Das Grüne Zentrum setzt seinen Fokus auf die Lebensqualität des Quartiers für Bewohner*innen und Besucher*innen und die klimaneutrale Ausrichtung.

Zudem wird die Innenstadt in Teilbereiche untergliedert und deren Funktionen herausgestellt. So werden Handlungsräume wie die Bahnhofstraße und Potenzialräume wie der Emil-Groß-Platz herausgestellt und konkrete Handlungsempfehlungen benannt. Durch neu gedachte Wegebeziehungen werden öffentliche Räume gestärkt und Synergien geschaffen. Eine Neuorganisation des Parkens und eine attraktivere Gestaltung der Innenstadteingänge wurde im Sinne der Mobilitätsstrategie aufgenommen. 23 Projektimpulse sollen als Anstoß für die weitere Planung, Vernetzung und Umsetzung dienen. Die Impulse sollen dazu beitragen die genannten Ziele zu erreichen und Herausforderungen zu bewältigen. Die Projektimpulse lassen sich in die Kategorien Nutzungsbausteine (Projekte und Nutzungsideen), Gestaltungsprojekte (Freiraumplanung und städtebauliche Maßnahmen) und Governance-Projekte (rahmengebende Strukturen) unterteilen.

Mit der Innenstadtstrategie liegt ein Orientierungsrahmen vor, der als Grundlage für die Arbeit des City.Teams genutzt werden kann. Die Stärkung des Austausches zwischen den relevanten Akteur*innen in der Innenstadt ist eine zentrale Aufgabe der weiteren City-Entwicklung. Es ist das Bestreben, dass sich durch die Projektimpulse lokale Akteur*innen vernetzen, die Themen und Impulse der Innenstadtstrategie weiter konkretisieren und im besten Fall in die Umsetzung bringen.

Ausblick

Die Innenstadtstrategie ist ein essenzieller Rahmen, um die Zukunft der Innenstadt aktiv und nachhaltig zu gestalten, um auf die sich verändernden Bedürfnisse und Anforderungen einzugehen und die Innenstadt als lebendiges, dynamisches und attraktives Zentrum zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Die vorgestellte Strategie bildet keinen Abschluss, sondern ist ein Auftakt für weitere Maßnahmen der Innenstadtentwicklung und weitere Formate der Mitwirkung. Sie ist die Grundlage für die Aufstellung eines INSEK-Innenstadt, das die Akquirierung von Städtebaufördermitteln gewährleistet. Es wird angestrebt, nach Beauftragung eines Planungsbüros, die Erarbeitung des INSEKs innerhalb von 12 Monaten abzuschließen. Die Strategie stellt die Basis für die Intensivierung der Innenstadtkommunikation und Fortführung des Dialogs mit Eigentümer*innen dar. Weiterhin sieht der Entwicklungsprozess der Innenstadt die Etablierung eines Ortes für den Innenstadtdialog vor, an dem sich Interessierte informieren und beteiligen können und die Entwicklung sichtbar wird. Das City.Team wird die Innenstadtentwicklung begleiten und kurz- bis langfristige Aktivitäten parallel fortführen (Drucksachen-Nr. 6302/2020-2025). Ziel ist es, den Prozess der Innenstadtentwicklung weiter gemeinsam zu gestalten.

In den fortlaufenden Entwicklungsprozess betten sich bereits laufende Maßnahmen und Projekte ein. Bspw. altstadt.raum, Perspektiven zum Jahnplatzforum, Revitalisierung der Karstadtimmobilie (Rahmenplanung), mobile Möblierung (Bahnhofstraße) Street Art, Verkehrsberuhigung Emil-Groß-Platz, Leerstandsmanagement und vielfältige Marketingformate. Weitere Erläuterungen erfolgen in der Sitzung.

Stadtkämmerer

Bielefeld, den

Kaschel